

lateinischen, wo dem Worte juba (= Thiermähne) unmittelbar das Wort jubar zur Seite steht, mit dem das strahlende Licht des Himmelskörpers bezeichnet wird. Ferner im Deutschen: das althochdeutsche mana oder mani und das nordische mön, welche Worte „Mähne“ bezeichnen, sind auf's engste stammverwandt mit dem althochdeutschen mano, mittelhochdeutsch mane, gotisch mena, d. h. Mond, so daß die Wurzel man auch hier das Scheinende, Schimmernde bedeutet. Im Griechischen endlich erinnert der Name des Sonnengottes Phoibos (Φοῖβος) an die Bezeichnung der Mähne phöbä (φóβη).

Es ist demnach die Sonne als vollständiges Roß von fahler, schimmernder oder goldrother Farbe, oder auch nur als strahlenmähniges Roßhaupt aufgefaßt, wie in der That in den altindischen Dichtungen bereits die Sonne als beflügeltes Pferdehaupt besungen wird; diese Vorstellungen sind mit den indogermanischen Völkerzweigen westwärts gewandert; man findet sie wieder bei den Parsen, wo des Sonnengottes Wagen von sieben rothen Rossen gezogen wird; ferner bei den Hellenen: Aeschylos läßt den Tag mit weißen Rossen reiten. Ferner bei den italischen Völkern: Ovid spricht von dem Biergespann „gluthensprühender Renner“ des Sol (Sonne) welchem Thetis Morgens die Thore des Himmels öffnet und von welchem es heißt:

„Tief in Hesperion gehen die Sonnenrosse zur Weide,
Statt des Grases erfreut sie Ambrosia; müde vom Tagdienst
Werden von neuem gestärkt und arbeitsfähig die Glieder.“

Bei den Germanen ist Sol eine Frau, die Gemahlin des Glenr, des „Glanzes“, ihren Wagen ziehen zwei Rosse: Alswinnr d. h. Allgeschwind, und Arwagr d. h. Frühwach.

An diese uralte Symbolik, die Sonne als Roß oder Roßhaupt sich vorzustellen, knüpft man nun gern, wie vorerwähnt, die noch heutigen Tages übliche Sitte der Pferdekopfverzierung auf dem Dachfirste, als eine Erscheinung ehrwürdigen Volksglaubens aus der Vorzeit. Man bringt die Köpfe auf dem Dache mit der heidnischen Sitte des Aufrichtens der sogen. „Nidstange“ in Verbindung, an welche sich der Glaube knüpfte, daß die auf Stangen gesteckten Pferde-